

Probleme nicht diskutieren, um kein Öl in das Feuer zu gießen. Ausgehend von der Gesamtlektion über die Wirksamkeit ökonomischer Gesetze des Sozialismus in unserem Betrieb, erarbeiteten wir die Kurzlektion „Die ständige Steigerung der Produktion ist das beste Mittel gegen Versorgungsschwierigkeiten“ und lasen sie in den Brigaden. Wo konkret zu den Ursachen für Versorgungsschwierigkeiten Stellung genommen worden ist, verstanden die Kollegen sehr gut, wie sie ihren Anteil zu deren Überwindung leisten können. Es wurde die Diskussion zurückgedrängt, die schnelle sozialistische Umgestaltung der Landwirtschaft habe dazu geführt, und es reifte dabei die Erkenntnis, daß viele Arbeiter noch zu wenig Einfluß auf die landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften nehmen und ihre Erfahrungen im Produktionsaufgebot ungenügend den Genossenschaftsbauern vermitteln.

Großen Anklang fand unsere Kurzlektion im Monat August: „Wie ist das Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität durch die Ausnutzung aller Möglichkeiten zur Einführung der neuen Technik zu verwirklichen?“. Zum Beispiel erklärten die Kollegen aus unserem Maschinenbau, daß sie jetzt die Zusammenhänge besser erkennen, daß die Lektionen sehr interessant seien und unbedingt fortgesetzt werden sollten.

Da wir die Lektion im Monat August im engsten Zusammenhang mit dem Brief des ZK vom 1. August dieses Jahres an alle Grundorganisationen der Industrie lasen, nahmen wir damit Einfluß auf die Plandiskussion. In unserem Maschinenbau beispielsweise deckten die Genossen Organisationsschwächen auf. In der Beratung über die Investitionsvorhaben für das Jahr 1963 wurde hartnäckig gegen diejenigen aufgetreten, die Investitionsforderungen ohne konkrete Nutzenberechnung stellten.

In der Jagdgewehrfertigung P I unseres Betriebes half die genannte Kurzlektion, dem Konservatismus in den Fertigungsmethoden zu begegnen. Bisher dominierte dort die Auffassung: „Jagdgewehre kann man nicht anders herstellen, denn unsere Kunden verlangen ein handwerklich ge-

fertigtes Gewehr.“ Die Kurzlektion setzte sich mit der Situation dieses Bereiches auseinander. Sie wurde dort vor sieben Kollektiven gehalten und half, die Plandiskussion auf das Niveau der Forderungen unserer Partei zu heben. Die Mitgliederversammlung der APO beschloß dann die Bildung einer Kommission, die sich mit der Erarbeitung einer Konzeption zur Modernisierung der Produktion, einem höheren Mechanisierungsgrad sowie mit der Vorbereitung der Spezialisierung zwischen den Jagdgewehre fertigenden Betrieben unter Einbeziehung aller Werk tätigen beschäftigt. Auf diese Weise wird in diesem Produktionsbereich eine Neuererkonferenz vorbereitet.

Insgesamt wurde die Lektion zum Gesetz der stetigen Steigerung der Arbeitsproduktivität vor 112 Kollektiven unseres Werkes gelesen. Unser Lektorat hat 90 Mitarbeiter gewonnen, damit die Kurzlektionen sehr schnell vor den Werk tätigen gelesen werden können.

Unsere Lektionen sprechen deshalb gut an, weil sie nach ihrer Erarbeitung im Lektorat zuerst im Treff der Agitatoren gelesen und kritisch beurteilt werden. Erst nachdem die Agitatoren ihre Meinung über die Wirkung der Lektion gesagt haben, wird sie vervollständigt und dann mit Hilfe aller Propagandisten und Wirtschaftsfunktionäre an Hand der konkreten Situation in den Abteilungen vor den einzelnen Kollektiven gelesen.

Wir sind der Auffassung, daß wir in der hier dargestellten Weise den Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees über die Aufgaben der Bildungsstätten und der Lektorate richtig verwirklichen. Wir richten die Tätigkeit unseres Lektorats darauf, allen Arbeitern, Angestellten und Angehörigen der Intelligenz den Zusammenhang zwischen Ökonomie und Politik zu zeigen, die ökonomischen Gesetze des Sozialismus zu erläutern, sie zum ökonomischen Denken zu erziehen und in den bewußten Kampf um die Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zur raschen Steigerung der Arbeitsproduktivität einzubeziehen.

Horst Rüdiger
Parteisekretär im
Ernst-Thälmann-Werk Suhl